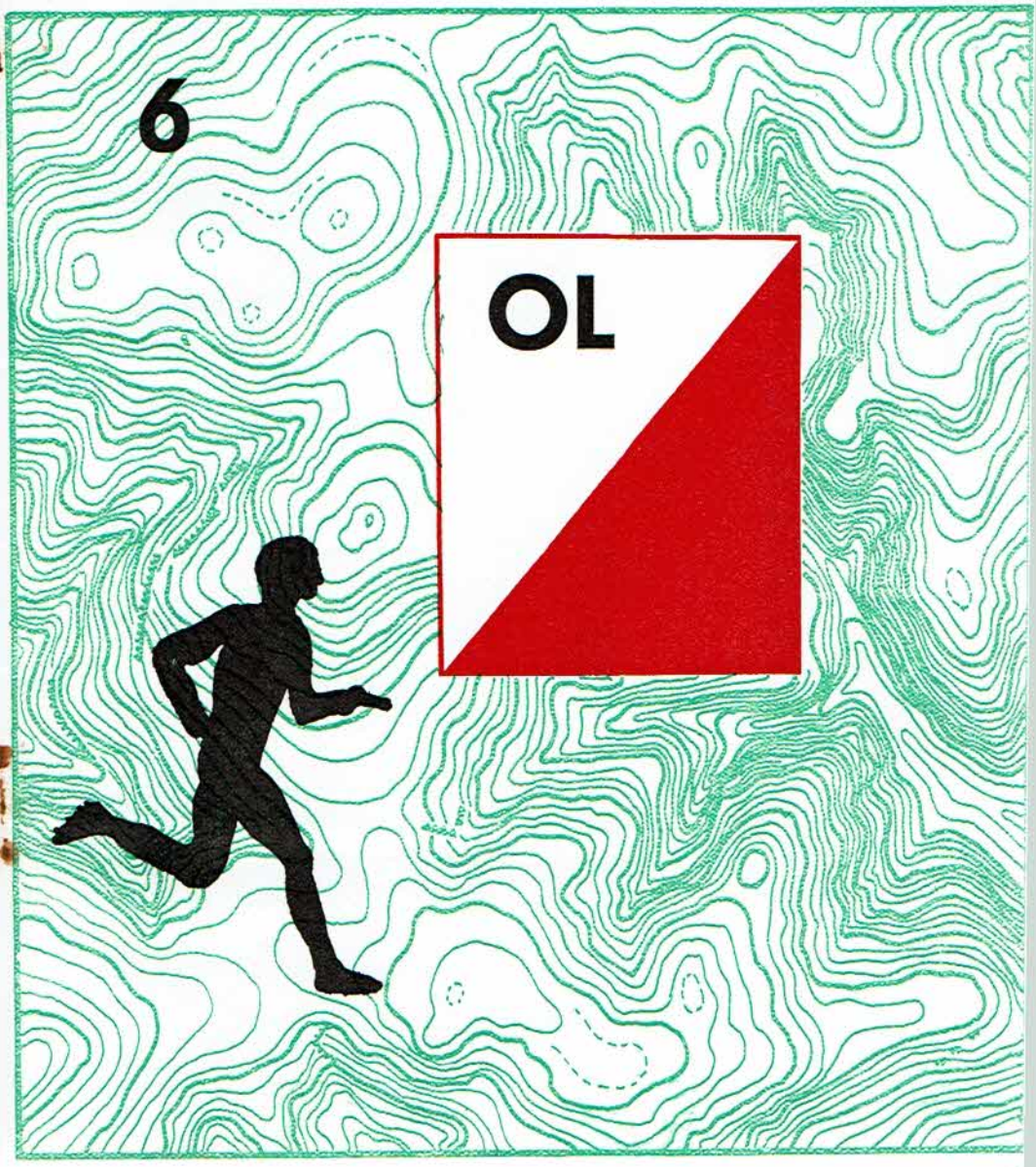
ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen



Inhalt

1. OL international

2. 1. DDR-Studentenmeisterschaften im Staffel-OL

3. WM - OL - Nachlese

4. Neues zur WM 1974

5. Vorschau auf die 5. Weltmeisterschaften im OL

6. Mitteilungen aus anderen Ländern
   Ergebnisse der rumänischen Meisterschaften
   Nähere Angaben zu den Wettkämpfen in der CSSR 1973

7. Rückblick 1973

8. VI. Isergebirgs-Skilanglauf "Memorial Expedice Peru 70"

9. Mitteilungen der ZFK

10. Ausschreibungen

11. Interessantes aus den Bezirken

12. Jahresrangliste 1972 (Fortsetzung)

Orientierungslauf - Information
Heft 6 / Mai 1973
Redaktionsschluß: 15. Februar 1973

OL INTERNATIONAL

Bei meinem Besuch im August 1972 hatte ich Gelegenheit, den OL in Lettland und in der UdSSR zu studieren.

Der OL hat in den letzten Jahren in der Sowjetunion einen raschen Aufschwung genommen. Gegenwärtig muß man nach groben Schätzungen mit 500 000 Aktiven rechnen. Dabei ist zu beachten, daß sich der OL über das ganze Land von Minsk bis Wladiwostok und von Riga bis Taschkent ausgebreitet hat. Die einzigsten noch unerschlossenen Gebiete für unseren Sport liegen in den Transkaukasischen Republiken. Als Zentren des OL könnte man die 3 baltischen Republiken (Estland, Lettland, Litauen) sowie Leningrad und Moskau bezeichnen. Innerhalb der Sowjetunion und allen Republiken wird der OL von der Gewerkschaft unterstützt und gefördert. Ursache dafür ist, daß die Gewerkschaft für Touristik, Exkursionen und Erholung zuständig ist, während der Sportverband vorwiegend die olympischen Sportarten organisiert, lenkt und leitet. Einzigste Ausnahme bildet gegenwärtig die Lettische SSR, in der der OL zum Sportverband gehört. In Lettland gibt es gegenwärtig ca. 20 000 aktive OLer. In allen Städten und in vielen Dörfern gibt es OL-Gruppen. Ungefähr 200 mittlere und größere Wettkämpfe werden im Jahr geboten. Darin nicht enthalten sind noch viele kleine Wettkämpfe, die z. B. im Rahmen von Betriebsmeisterschaften durchgeführt werden. Interessant ist besonders das Kartenmaterial. Seit diesem Jahr überwiegen korrigierte Karten im Maßstab 1 : 20 000; wobei grundsätzlich Fotokopien verwendet werden. Farbige Karten gibt es in der ganzen UdSSR vielleicht 5 bis 10 Stück. Eine der interessantesten wurde für den vorjährigen Armeeländerkampf UdSSR - Finnland angefertigt. Die Signaturen entsprechen in etwa der IOF-Legende. Als Grundlage für die Kartenkorrektur dient die Armeekarte der fünfziger Jahre. Interessant ist die Größe der Karten, Kartengrößen von A 5 gelten in der UdSSR als groß. Ich habe sogar Wettkampfkarten gesehen, die ein Gelände von nicht mehr als 2 km^2 umfaßten.

Bei dem sehr feingliedrigen Gelände, besonders in Lettland, lassen sich selbst auf so kleinen Karten schwierige und interessante Bahnen bis zu 14 km legen. Interessant ist auch die eigentliche Wettkampforganisation. Selbst bei Teilnehmerzahlen um 200 habe ich nie mehr als 5 bis 6 Funktionäre gesehen. Die Posten sind manchmal eingezeichnet. Bei bereits einkopierten Posten (fotographisch) sind in der Regel alle im Gelände befindlichen Posten eingetragen und mit einer entsprechenden Kodierung versehen. Auf dem Kartenrand sind dann die Kode (Buchstaben oder Zahlen) eingetragen, die von der jeweiligen Strecke verwendet werden. Bei den meisten Wettkämpfen werden Papierpostenschirme verwendet, die nicht wieder abgebaut werden. Stempel oder Lochzangen finden damit natürlich kaum Verwendung, sondern an den Postenschirmen befinden sich mehrere Farb- oder Bleistifte (an einem Schirm eine Farbe), Dadurch, daß die Farben von Posten zu Posten wechseln, kann man genau kontrollieren, ob die Posten ordnungsgemäß angelaufen wurden.

Sehr interessant ist die Ermittlung der Ranglisten und der Klassifizierung. Zwischen beiden gibt es in Lettland einen engen Zusammenhang: Ein Ranglistenlauf kann im Prinzip jeder Wettkampf

werden, der bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Diese Bedingungen sind eine bestimmte Anzahl von klssifizierten Läufern und eine ordnungsgemäße Bahn. Gibt es Unstimmigkeiten, z. B. über die Lage eines Postens, dann scheidet dieser Lauf als R-Wettkampf aus. Nach einer etwas komplizierten Formel, in die die Laufzeit, die Anzahl der klassifizierten Läufer und ein Index eingeht, wird dann eine Punktzahl errechnet. Die Ergebnisse der 10 besten Läufer und sogenannte Zusatzpunkte (z.B. für Siege bei Meisterschaften oder internationalen Wettkämpfen) ergeben dann die Rangliste. Die erreichte Punktzahl in der Rangliste bzw. die Plazierung wird dann bei der Ermittlung der Klassifizierung berücksichtigt.

Die lettischen Spitzenläufer, die vor allem aus Riga kommen, sind außerordentlich leistungsstark. Wesentlicher Grund dafür ist natürlich, daß der OL in Lettland eine breite Basis besitzt und zum anderen, daß das lettische Gelände (flaches, reich gegliedertes Profil mit sehr vielen Sümpfen und einem außerordentlich dichtem Unterholz) höchste Kondition und beste Orientierung verlangt.

Noch ein Wort zum lettischen Wald: Bei einem Wettkampf (60 Männer, 30 Frauen), an dem ich teilgenommen habe, konnte ich "leichten und offenen" Wald kennenlernen. Auf unseren Karten wäre das gesamte Gebiet als Dickicht und zum überwiegenden Teil als "schwer passierbar" gezeichnet worden.

Die sowjetischen OLer haben einen sehr guten Leistungsstand, das konnte ich in Lettland selber überprüfen. In dem Moment, wo die UdSSR erstmals an Weltmeisterschaften teilnehmen wird, werden sie selbst den Nordländern echte Konkurrenten sein.

Kremer

I. DDR-STUDENTENMEISTERSCHAFTEN IM STAFFEL-OL

In landschaftlich herrlicher Umgebung fanden am 7.10.1972 am Waldhaus bei Greiz die I. DDR-Studentenmeisterschaften im Staffel-OL statt. Die Ingenieurschule für Getreidewirtschaft Greiz war mit der Durchführung beauftragt worden und hatte unter der Leitung des Spfr. Dr. Horst Wendler einen mustergültigen OL organisiert. Schon der Rahmen - Quartiere, Verpflegung, Eröffnungsveranstaltung und Siegerehrung - waren ausgezeichnet. Dazu kam eine neue farbige OL-Spezialkarte 1 : 20 000 und Bahnen, die den Bedingungen im OL-Studentensport angepaßt waren. 51 Studierende aus 11 Einrichtungen konnte der Präsident des Hoch- und Fachschulsports der DDR Prof. Dr. Meurer bei der Eröffnung begrüßen. In seiner Ansprache betonte er, welche bedeutende Rolle der Studentensport insgesamt spielt und daß die Studierenden und Lehrkräfte mit dazu beitragen sollen, daß der OL im besonderen zum festen Bestandteil des Sports an Hoch- und Fachschulen wird.

Zur Siegerehrung, an der alle führenden Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Einrichtungen des Territoriums teilnehmen, waren mehrere 100 Greizer erschienen, die den Siegern und Plazierten ihren Beifall spendeten.

WM - OL - NACHLESE

Ich möchte noch einige Zeilen zur WM 72 schreiben. Viel diskutiert wurde, ob es nicht möglich sei, beim Einzellauf eine Mannschaftswertung durchzuführen. Es gab viel Stimmen dafür und dagegen. Eine inoffizielle Mannschaftswertung der diesjährigen WM hätte folgendes Aussehen:

Herren

3 Läufer pro Land:		4 Läufer pro Land:	
1. Norwegen	5:10:49	1. Norwegen	7:05:24
2. Schweden	5:23:01	2. Schweden	7:19:22
3. Schweiz	5:28:31	3. Finnland	7:23:23
4. Finnland	5:29:57	4. Schweiz	7:28:25
5. CSSR	5:33:54	5. CSSR	7:38:30
6. Ungarn	5:51:25	6. Ungarn	7:58:32
7. DDR	5:56:59	7. DDR	8:01:16
8. GB	6:10:15	8. GB	8:43:51
9. Dänemark	6:43:59	9. Dänemark	9:21:25
10. Österreich	7:19:56	10. Bulgarien	10:11:14
11. Bulgarien	7:28:55	11. Österreich	10:12:29
12. BRD	7:31:28	12. BRD	10:38:44
13. Kanada	8:18:17	13. Kanada	12:08:26
14. Polen	9:17:03	14. Polen	13:11:36
15. Belgien	10:18:48		

Belgien nur 3 Läufer, Frankreich und Australien nur 1 Läufer.

Damen

3 Läuferinnen pro Land			
1. Schweden	4:02:07	7. DDR	5:26:40
2. Norwegen	4:12:14	8. GB	5:56:59
3. CSSR	4:23:07	9. Bulgarien	5:58:19
4. Finnland	4:23:35	10. Österreich	6:15:15
5. Ungarn	4:26:25	11. Belgien	7:10:00
6. Schweiz	4:54:08		

Andere Länder nicht klassifiziert.

Man sieht also, daß bei den Herren die Anzahl der gewerteten Läufer kaum eine Rolle spielt. Das Verhältnis ist fast konstant. Norwegen behauptet - wie 1970 - sicher Platz 1. Doch dahinter ist es dichter geworden. Die skandinavische Überlegenheit auf dem Kontinent ist nicht mehr so groß. Am Ende kann als erfreulich festgestellt werden, daß nun auch Länder wie Kanada, Polen und Belgien überhaupt in die Wertung gekommen sind.

Noch einige Bemerkungen zu den Einzelläufen:

Wenn man die Bahn der Herren genau analysiert, so glaube ich, daß die Bahnleger doch zu sehr auf das Querwaldeinlaufen gehofft hatten. Doch man kann sagen, daß bei fast allen Läufern die Devise "Sicherheit" galt. Denn bei den Teilstrecken S-1, 1-2, 5-6, 6-7 und 17-18 gab es nur eine mögliche Route. Bei den entscheidenden Teilstrecken 7-8, 10-11 und 12-13 gab es 2 bzw. mehrere Möglichkeiten. Auf diesen Teilstrecken fielen auch die Entscheidungen. Hadlers Lauf war fast ohne Makel; denn seine Zeit war für die anderen nur ein Traum. Den größten Zeitverlust erlitten die

Spitzenleute unmittelbar am Posten 13 (Höhle, Nordwestfuß der Felswand). Hadler lief vom Posten 12 zu 13 (trotz scheinbar schlechter Route) die absolut beste Zeit. Dies war der halbe Sieg. Während andere Spitzenleute 1 oder 2 große Schnitzer haben, z. B. Arne Johansson (Schweden) zum Posten 6 ca. 13 min oder Wolf (Schweiz) zum Posten 13 ca. 8 min sowie Hulliger und Carlström am gleichen Posten ca. 8 min einbüßten, haben unsere Läufer systematisch an Boden verloren.

Die gleichen Betrachtungen treffen auch auf die Frauen zu. Der Posten 11, 200 m vor dem Ziel, war eine psychologische Falle. Auf dem Weg zu diesem Posten liefen die Läuferinnen am Ziel vorbei. Sie wurden nervös und suchten auf dem verkehrten Rükken. I. Hadler verlor hier mindestens 7 min und den sicheren Weltmeistertitel. Ebenso erging es Horvath (Ungarn). Sie lag an diesem Posten noch eine Minute vor Monzspart und fiel auf Platz 9 zurück. Auch bei den Damen verlor die DDR systematisch an Boden. Hier gilt es, unsere Schwächen auszuwerten und bis zu den WM 74 abzustellen.

Müller medi Dresden

NEUES ZUR WM 1974

1. OL-Weltmeisterschaften mit Vorläufen!

Weil die 3 Minuten-Abstände beim Startintervall zwischen den Läufern bleiben sollen, müssen die Teilnehmerfelder gekürzt werden. Es wurde deshalb eine Ausscheidungsformel aufgestellt. Diese sieht eventuell ab 1976 folgenden Modus vor:

- Jedes Land kann 5 Teilnehmer stellen
- Auf zwei Parallelbahnen wird gleichzeitig gelaufen (zweimal ähnliche Posten, ähnlicher Schwierigkeitsgrad, gleiche Streckenlänge, Siegerzeit je ca. 1 Stunde)
- Die Strecke dieser Vorläufe wird hohe Anforderungen stellen
- Die bessere Hälfte beider Teilnehmerfelder gelangt in den A-Final-Lauf, die schwächere Hälfte in den B-Final-Lauf
- Die Siegerzeit auf der schwierigen A-Bahn wird ca. 1:25 Stunde betragen
- Der B-Final-Lauf wird kürzer und leichter sein. Er soll vor allem auf die Läufer der neueren OL-Länder zugeschnitten sein

2. Voraussichtliche Austragungsländer der nächsten Weltmeisterschaften:

1974 Dänemark - 1976 Großbritannien - 1977 Norwegen - 1979 ?

Dänemark steht als Veranstaltungsland der nächsten WM-OL von 1974 bereits fest. Beim Kongreß in der Schweiz 1973 werden die Veranstalter für 1976 (voraussichtlich GB) und für 1977 (wahrscheinlich Norwegen) bestimmt. Ab 1977 werden die WM-OL in den ungeraden Jahren ausgetragen. Ein Antrag, die Weltmeisterschaften in jedem Jahr durchzuführen, fand keine Zustimmung in der IOF. Junioren-WM werden studiert, sind aber noch nicht beschlossen worden.

3. Nicht höher als 1200 m ü.M.

Weltmeisterschaften dürfen nicht höher als 1200 m ü.M. ausgetragen werden. Bulgarien dürfte deshalb als OL-Veranstalterland längere Zeit nicht in Frage kommen; denn das ideale Bulgarien-OL-Gelände liegt zwischen 1200 und 1300 m. Es wurde auch beschlossen, die Karte bei der WM erst nach dem Start, nicht wie bisher 3 min vor dem Start, auszuhändigen.

VORSCHAU AUF DIE 5. WELTMEISTERSCHAFTEN IM OL

(Auszug aus dem Bulletin Nr. 1 des Dansk Orientierungs-Forbund)

Im Jahre 1971 zum 6. IOF Kongreß in Finnland wurde dieses Arrangement auf uns nach provisorischem Antrag am Kongreß im Jahre 1969 in Ungarn übertragen

Schon zum Kongreß in 1967 in Österreich suchten die Tschechoslowakei und Dänemark das Arrangement für die Weltmeisterschaften 1972 zu bekommen, aber wir zogen unseren Antrag zurück, so daß die Tschechoslowakei der DDR nachfolgen konnte.

Damals diskutierte man nicht näher hierüber, es war aber wahrscheinlich gut für die internationale Entwicklung des Orientierungssportes, daß dies geschah. Die mitteleuropäischen Orientierungslaufgebiete mit vielen Steigungen konnten sich ernstlich als internationale OL-Gebiete festigen.

Nach den Europameisterschaften in Norwegen und in der Schweiz und nach den Weltmeisterschaften in Finnland und Schweden waren die Weltmeisterschaften im Thüringer Wald in der DDR etwas ganz anderes.

Im Jahre 1974 können wir ein Terrain anbieten, daß von unseren nordischen Freunden immer als neutrales Gelände für Läufer aus Norwegen, Schweden und Finnland betrachtet worden ist.

Wir können ein Terrain mit Feinorientierung und Wegwahlproblemen, mit kleinen Mooren und vielen Gräben, mit kleinen Wegen und Pfaden, mit vielen kleinen Hügeln und Niederungen sowie auch Gebiete mit kräftigen Steigungen anbieten.

Unsere Wälder sind zwar klein, aber wir konnten jedoch im September 1969 dem technisch Delegierten Jan Mattin Larsen aus Norwegen 7 oder 8 ganz geeignete OL-Terraine zeigen. Im Schreiben vom Juni 1970 empfahl er der IOF Leitung, daß Dänemark das Arrangement der Weltmeisterschaften zugeteilt werden soll.

Das WM-Komitee wurde im Juli 1971 eingesetzt und bis jetzt sind 8 Sitzungen abgehalten worden. Der Zeitplan für die Arbeit mit dem Zeichnen von Karten wird eingehalten, so daß wir gute Zeit zu der letzten Revision, die immer in Anbetracht der Entwicklung des Orientierungssportes wünschenswert sein wird, haben werden.

(wird fortgesetzt)

MITTEILUNGEN AUS DEN ANDEREN LÄNDERN

Ergebnisse der Rumänischen Meisterschaften

Einzellauf Herren: 3 Läufe		Einzellauf Damen: 3 Läufe	
1. Laszlo, K.	247' 23"	1. Szabo,C. Cluj	232' 06"
2. Ghenca,J. ITB Buka.	250' 37"	2. Chiurlea Bukarest	235' 42
3. Ticleanu Dacia "	253' 20"	3. Szabo,P. Cluj	246' 43"

Mannschaft Herren:

1. IPGG Bukarest	Ghenca, Galateanu, Bacs	399' 09"
2. Dacia Bukarest	Constantin, Ticleanu, Radu	419' 29"
3. Vointa Sibiu	Muresan, Butu, Chisan	423' 29"

Mannschaft Damen:

1. Cluj	Szabo, Szabo	358' 25"
2. ITB Bukarest	Baicu, Chiurlea	403' 56"
3. Clujana Cluj	Szantai, Ciobanu	488' 49"

Staffellauf Herren

1. Brasov	Oprisiu, Lexen, Lexen	112' 55"
2. Cluj	Laza, Kuszalik, Ciobanu	113' 45"
3. Piatra Neamt		113' 48"

Staffellauf Damen:

1. Bukarest I	Lita, Cotitesu, Chiurlea	113' 01"
2. Cluj	Szantai, Szabo, Szabo	145' 40"
3. Bukarest II		

Nähere Angaben zu den Wettkämpfen in der CSSR 1973

Termin	Bezeichnung	Art des Wettkampfes	Klassen	Ort	Veranstalter
16.-17.6.	Pokal-Lauf	2x Einzel-OL	alle	Kosiče	Slavia VST Kosiče
30.6.	Pohar Hanskych Athen	Einzel-OL	alle	Kroměřiz	P.Škopik Kroměřiz Veli naměsti 5o
1.7.	Pohar Prátelsko	Einzel	alle	Gottwaldov	TS Gottwaldov
3.-5.8.	3-Tage-OL	3x Einzel	alle	Brno	bis 30.6. an Bohusla Brablc Fillova 10, Brno 38
24.-26.8.	Grand Prix Slovakia	2x Einzel 1x Staffel	alle	Bratislava Pezinok	Zväz orientačneha behu Slovenska, Bratislava Volgogradskà 1
6.-7.10.	Pokal-Lauf	2x Einzel	alle	Praha	R.Kral,Praha 6 Kladenskà 558
4.11.	Chomutover	Einzel-OL	alle	Chomutov	

RÜCKBLICK 1972

Die Saison 1972 ist beendet, Die Favoriten setzten sich bei den 7 Ranglistenläufen des Jahres 1972 durch. Bei den Damen waren die Plätze 1 - 3 heiß umkämpft. Erst die DDR-Meisterschaft entschied zu Gunsten SNoacks (Medizin Dresden) gegenüber H.Schubert, die wegen Krankheit nicht starten konnte.

In der DDR-Spitzenklasse gab es in der Rangliste und insgesamt bei den Wettkämpfen eine Wachablösung, die man schon lange erhofft hatte. Junge Läuferinnen machten von sich reden. Dies sind vor allem S. Noack, R. Winkler (Dyn. Elbe Dresden) und A. Weber (Lok Dresden). Erst an 5. Stelle folgt mit G. Wichmann (Chemie Magdeburg) ein "alter Hase" des Orientierungslaufes.

Bei den Herren sieht es leider nicht so gut aus. Die "alten Füchse" behaupten sich immer noch. Mit H. Conrad (TU Dresden) ist der älteste der Favoriten an 1. Stelle. Er behauptete sich das ganze Jahr in der Rangliste. Die DDR-Meisterschaft konnte er nicht gewinnen. Hier gewann R. Krüpfganz, ein 25jähriger Karl-Marx-Städter, der erst seit 3 Jahren Orientierungslauf treibt. Daß er gleich in diesem Jahr bei den Weltmeisterschaften in der CSSR eingesetzt wurde, spricht für sich.

In den Juniorenklassen sieht es bei den Herren optimistischer als bei den Damen aus. Die Herren haben eine größere Leistungsdichte, die bei den Damen leider nicht vorhanden ist. In der Klasse D 17 gibt es eine überragende Läuferin mit E. Keller (Lok Leipzig Mitte), die auch beim Internationalen Messelauf in der Leistungsklasse die beste Zeit erzielte. In der Klasse D 15 gibt es viele Talente, die durch zielgerichtete Arbeit weiter gefördert werden müssen. Die Sektion Fortschritt Wehrsdorf scheint dabei auf dem richtigen Weg zu sein; denn mit B. Richter (1. Pl.) und E.M.Helbig (3. Pl.) bei den Damen und A. Männel (H 15 - 1. Pl) haben sie leistungsstarke Läufer entwickelt.

Für unsere Weiterentwicklung muß der Verband jedoch für die Junioren mehrinternationale Vergleiche organisieren.

In diesem Jahr werden hoffentlich wieder neue Namen für die Belebung der Wettkämpfe sorgen. Am 11. 3. 1973 wird der Startschuß mit dem Rügen-OL in Saßnitz für die Saison 1973 gegeben. Die Aufsteiger der allgemeinen Klasse der Herren und Damen in die Leistungsklasse werden von Anfang an kämpfen müssen, um sich einen Stammplatz in der Leistungsklasse zu sichern. Am ehesten werden sich Th. Stöhr (Dyn. Karl-Marx-Stadt) und R. Müller (Medizin Dresden) bei den Herren und A. Thiele (Motor Ammendorf) und R. Beyer (Lok Magdeburg) bei den Damen behaupten können.

Am 30. 9. 1973 wird dann abgerechnet. Die DDR-Meisterschaft wird zeigen, wer seine Leistungen konstant gehalten hat und wer evtl. 1974 in Dänemark bei den Weltmeisterschaften dabei sein wird.

Müller

VI. ISERGEBIRGS-SKILANGLAUF "MEMORIAL EXPEDICE PERU 70"

Zwei Leuchtkugeln stiegen zum schneeschwangeren Himmel. Pünktlich neun Uhr die erste. Stille zog ins Tal von Bedricow - Gedenkminute. Sechzig Sekunden später platzte die zweite - Signal für den Start. Und wie ein Ameisenfeld schwirrte die bunte Schar los. Knapp tausend Meter weit war sie zu sehen, dann entschwand sie dem Auge und auch der Kamera.

Ja, groß war das Feld, aber in der weißen Spur war man Solo. Einsamkeit - 30 km (Frauen) bzw. 50 km (Männer) lang, nur unterbrochen für Augenblicke an den Kilometer-"Steinen" 21, 35 und 44. Hier reichten fleißige Helfer heißen Tee, warme Rindfleischsuppe, Orangen und Bananen.

Durch dichten Flockentanz bei 5 Grad Frost ging es über Berg und Tal des schönen Isergebirges.

Zeiten und Plätze waren und sind in Liberec Schall und Rauch. - Mitmachen, durchhalten - so hieß die Devise.

Entlang der ganzen Strecke sah man viele Sportfreunde, die ihre Ski vom Eis befreiten oder neu wachsten. Aber mit diesen Problemen mußte jeder selbst fertig werden. Das drückt sich auch in den Zeiten der Sieger aus. Bei den Herren siegte Matthes von Wissenschaft Freiberg in 4:02:39 h, während bei den Damen Novotna aus Liberec in 3:12:42 h vor der Läuferin aus unserer Republik Moser (Neuhausen) siegte.

Ausgezeichnet ist auch der 16. Platz von Dr. Jochen Kohlschmidt (Wiss. Freiberg).

Von den 3000 Läufern starteten 889 in der Kategorie Skilanglauf, 751 in der Kategorie Bergsteiger und 1387 in der Kategorie sonstige Sportarten.

Aus unserer Republik nahmen 559 Sportfreunde an dieser Veranstaltung teil. Darunter befanden sich auch viele Orientierungsläufer aus fast allen Bezirken der DDR, die per Zug, Auto und Bus angereist waren.

Ein besonderes Lob gebührt den Organisatoren dieses Laufes, die sich in jeder Beziehung die allergrößte Mühe gaben. Das betraf die Vorbereitung und die technische Abwicklung des Laufes, sowie die Unterbringung dieser Menschenmassen und deren Verpflegung an der Strecke.

Übrigens wurden bei diesem Wettkampf 10 000 l Tee, 550 kg Zucker, 1000 Suppen, 600 kg Bananen und Apfelsinen, 600 Dosen Juice, 400 Biere, 300 kg Würstchen und 40 kg Brot ausgegeben.

Auf alle Fälle war auch der diesjährige Isergebirgs-Skilanglauf für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis, so daß wir uns sicher im nächsten Jahr an gleicher Stelle wieder treffen werden.

MITTEILUNGEN DER ZFK

1. Wettkampfplanung 1974

Zur rechtzeitigen Erarbeitung des Terminkalenders 1974 ist folgender Ablauf vorgesehen und unbedingt einzuhalten:

1. Bis 1.8.1973 melden die Veranstalter ihre vorgesehenen Wettkämpfe beim Vorsitzenden der jeweiligen BFK (oder des BFA) an. Auf Bezirksebene sind die Veranstaltungen zu koordinieren und
2. bis 1.9.1973 geschlossen an

   Spfr. Günther Hessel 8023 Dresden, Schedlichstr. 30 Erdg.

   zu senden.
3. Ski-OL-Veranstaltungen müssen unbedingt bis 1.8.1973 an TW gemeldet werden.
4. Die Meldung muß enthalten:
   1. Name der Veranstaltung
   2. Termin (unbedingt Ausweichtermin angeben)
   3. Typ, Form, Art
   4. Klassen
   5. Veranstalter
   6. Anreiseort

Zu beachten sind folgende zentrale Termine:

		1974	
Kreismeisterschaften		21. 4.	
Bezirksmeisterschaften		5. 5.	
Länderkampf DDR-CSSR		18.-19. 5.	Raum Berlin
Kreisspartakiaden	vorauss.	16. 6.	
Internat. Pokal-OL		29.6.-1.7.	
Ostsee-OL		6.- 7. 7.	
DDR-Meisterschaft (Einzel - Staffel)	vorauss.	5.- 7.10.	Bez. Dresden
DDR-Schülerbestenermittlung		19.-20.10.	Bez. Cottbus
DDR-Meisterschaft (Nacht)		Mitte November	

Gleichzeitig werden folgende Veranstaltungen für 1974 zur Ausrichtung ausgeschrieben:

DDR-Meisterschaft (Nacht)
DDR-Meisterschaft (Lange Distanz)
Sektionsbestenermittlung

Ranglistenläufe:

1. Ranglistenlauf	12. 5. 1974	Bezirk Dresden
2. "	25. 5. 1974	" Leipzig
3. "	26. 5. 1974	" Leipzig
4. "	9. 6. 1974	" Cottbus
5. "	22. 6. 1974	" Dresden
6. "	23. 6. 1974	" Dresden

Wir bitten entsprechende Bewerbungen zur Übernahme der Veranstaltungen ebenfalls bis spätestens 1. 9. 1973 an Spfr. Hessel zu richten.

2. Müggelturm-OL

Der Müggelturm-OL fällt 1973 aus. Dafür wird der Cottbuser Textilarbeiter-OL auch für D/HE als Ranglistenlauf gewertet.

3. Startbücher und Startkarten

Ab sofort sind "Startbücher für OL" und "Startkarten für OL" (neue Form) über das DTSB-Materiallager Leipzig, 7026 Leipzig, Gustav-Esche-Str. 32 zu bestellen.

4. Ausführliche Ausschreibungen

6. Internationaler Ostsee-OL

Veranstalter:	Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR.
Durchführung:	Zentrale Fachkommission Orientierungslauf
Termin:	7. und 8. Juli 1973
Gesamtleitung:	Günter Lorenz
Technik:	Wolfgang Lübcke
Organisation:	Norbert Moses
Karte:	Jochen Hamann
Bahn:	Jochen Hamann
Wettbewerb:	Tag / Einzellauf und Staffellauf
Klassen:	Einzellauf: D 17, D 19, D 30, DL H 17, H 19, H 21, H 35, H 43, HL Staffellauf: weibl. Jugend (D 15, D 17) männl. Jugend (H 15, H 17) Damen (ab D 19) Herren (ab H 19)
Meldegeld:	Einzellauf: 3,- M einschl. Kartengeld je Läufer Staffellauf: 8,- M einschl. Kartengeld je Staffel
Andere Kosten:	Transport, Unterkunft, Teilnahmeplakette Betrag wird nach Vormeldung mitgeteilt
Vormeldung:	25. Mai 1973
Meldetermin:	10. Juni 1973
Meldeanschrift:	Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9
Unterkunft:	im eigenen Zelt auf Zeltplatz
Verpflegung:	Selbstverpflegung
Anreise:	Freitag, den 7. Juli 1973 bis 20.00 Uhr
Anreiseort:	Kreis Wolgast. Genauer Ort wird nach Meldung mitgeteilt
Auszeichnungen:	1. bis 3. Platz Medaillen Einzellauf 1. bis 6. Platz Urkunden Einzellauf 1. bis 3. Platz Urkunden Staffellauf

DDR-Meisterschaft im Orientierungslauf 1973

Veranstalter:	Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR
Durchführung:	Zentrale Fachkommission Orientierungslauf
Termin:	28. und 29. September 1973
Gesamtleitung:	Heinz Zimmermann
Technik:	Wolfgang Grummt
Organisation:	Günter Lorenz
Karte:	Peter Cruse
Bahnleger:	Peter Cruse
Wettbewerbe:	Tag / Einzellauf und Staffellauf
Klassen:	Einzellauf:
	DDR Meister: D 17, DL, H 17, H 19, HL
	Bestenermittlung: D 15, D 30, H 15, H 35 Startberechtigt nur LK I und Elite (D 30, H 35 offen)
	Staffellauf:
	DDR Meister: weibl. Jugend (D 15 - D 17) männl. Jugend (H 15 - H 17) Damen (ab D 19) Herren (ab H 19)
	Bestenermittlung: Herren AK (nur ab H 35)
	Für den Staffellauf sind nur Clubstaffeln startberechtigt. Qualifikation nicht erforderlich.
Meldegeld:	Einzellauf 3,- M je Läufer Staffellauf 8,- M je Staffel
Andere Kosten:	Werden nach Eingang der Vormeldung mitgeteilt. (Unterkunft, Transport, Übernachtung usw.)
Vormeldung:	25. August 1973
Meldetermin:	10. September 1973
Meldeanschrift:	Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9
Unterkunft:	in festen Gebäuden
Verpflegung:	wird nach Vormeldung mitgeteilt
Anreiseort:	wird nach Vormeldung mitgeteilt
Anreisezeit:	für Einzel-OL Donnerstag, den 27. September 1973 für Staffel am Freitag, den 28. September 1973
Auszeichnungen:	DDR Meister 1. bis 3. Platz Medaillen 1. bis 6. Platz Urkunden
	Bestener-mittlung: 1. bis 6. Platz Urkunden

DDR-Bestenermittlung 1973 der Schüler

Veranstalter:	BSG Lokomotive Leipzig-Mitte Sektion Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf
Termin:	12. bis 14. Oktober 1973
Gesamtleitung:	Dr. Lothar Dietze
Organisation:	Wolfgang Grummt
Technik:	Horst Sander
Bahn:	Matthias Volger
Wettbewerbe:	Tag / Einzel D/H 9, 11, 13 D/H 13 - Einzellauf. Nur klassifizierte Läufer, die Klassenzugehörigkeit ist nachzuweisen H 11 - Mannschaft. Nur klassifizierte Läufer, je Sportgemeinschaft ist auch bei mehreren Mannschaften nur ein Ersatzläufer ohne Leistungsklasse zugelassen. D/H 9, D 11 - Mannschaft. Offen Staffel (3 Läufer) D/H 13 - mindestens 2 Läufer der Staffel müssen klassifiziert sein D 9-11 - einzeln, offen H 9-11 - einzeln, H 11 mindestens 2 klassifizierte Läufer, H 9 offen
Meldegeld:	D/H 9 und 11 3,- M/Mannschaft D/H 13 2,- M/Läufer Staffel 5,- M/Staffel zuzüglich Kosten für Übernachtung, Transport und Verpflegung
Meldetermin:	20. September 1973 (Poststempel)
Meldeanschrift:	Horst Sander, 705 Leipzig, Schacherstr. 1
Unterkunft:	Touristenquartiere
Verpflegung:	Vollverpflegung
Anreise:	Dahlen Bez. Leipzig oder Hormersdorf / Erzgeb.
Auszeichnungen:	Urkunden und Medaillen

5. Neue Ausweise für Übungsleiter und Lehrwarte

Entsprechend den Festlegungen des Bundesvorstandes des DTSB erfolgte Ende 1972 / Anfang 1973 die Ausgabe neuer Ausweise für Übungsleiter und Lehrwarte. Die bisherigen Ausweise verlieren damit ihre Gültigkeit.

Der neue Ausweis trägt in seinem inhaltlichen Aufbau und der damit erzielten Aussage der gewachsenen Rolle des Übungsleiters und Lehrwartes in unserer sozialistischen Sportbewegung voll Rechnung.

Während der bisherige Ausweis lediglich eine kleine Karte war, auf der nur die Personalien und der erreichte Grad der Übungsleiterqualifikation eingetragen wurde und keine Eintragungen über die Qualifizierung und Tätigkeit des Übungsleiters zuließ, sind beim neuen Ausweis, der in Form eines 24seitigen Heftes im Format A 6 ausgegeben wird, solche Eintragungen möglich.

Die neuen Ausweise werden durch die Kreisvorstände des DTSB (im Zusammenhaneit mit den Sportverbänden) ausgegeben. In einem Register, das von diesen geführt wird, sind alle Übungsleiter unter der im Ausweis eingetragenen Registriernummer eingetragen. Der Erhalt des Ausweises muß vom jeweiligen Sportfreund eigenhändig quittiert werden. Die Ausweise sind in ihrer Gültigkeit befristet. Die gegenwärtig ausgegebenen Ausweise sind bis 31. 12.1975 gültig und werden dann auf Antrag der Sektionen durch die Sportverbände bzw. die Kreisvorstände des DTSB verlängert.

Die Ausweise haben folgenden inhaltlichen Aufbau:

1. Personalien des Übungsleiters
2. Hinweise für den Übungsleiter
3. Ausbildung (Auf diesen Seiten ist Raum für die Eintragungen der Daten über den Erwerb der Übungsleiterstufen I - III und Lehrwart in zwei Sportarten.)
4. Nachweis über die Teilnahme an Ausbildungslehrgängen (Datum des Lehrganges, Sportart, Lehrgangsstätte, Veranstalter, erreichte Stufe, Unterschrift des Lehrgangsleiters.)
5. Nachweis über Teilnahme an Weiterbildungslehrgängen (Eintragungen wie bei 4., jedoch wird an Stelle der erreichten Übungsleiterstufe die Anzahl der Weiterbildungsstunden vermerkt.)
6. Nachweis über Lehrtätigkeit in Aus- und Weiterbildungslehrgängen (Außer den unter 4. genannten Eintragungen wird die Funktion im Lehrgang vermerkt.)
7. Nachweis der Übungsleitertätigkeit (Hier haben die Sektionsleiter die Aufgabe, die Eintragungen über die Arbeit des jeweiligen Übungsleiters vorzunehmen. Beginn der Übungsleitertätigkeit, Sportgemeinschaft und Sektion, Anzahl der Übungsleiterstunden wöchentlich bzw. monatlich, Bezeichnung der Trainingsgruppe.)
8. Sportliche Erfolge der Trainingsgruppe (In diesem Abschnitt sind Eintragungen möglich, die die Anzahl der durch die Mitglieder der Trainingsgruppe errungenen Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie 4.-6. Plätze bei Bezirksmeisterschaften, Bezirksspartakiaden, DDR-Meisterschaften sowie Kinder- und Jugendspartakiaden der DDR ausweisen. In den Feldern sind dazu die Jahre bis 1986 vorgedruckt.)
9. Am Schluß des Ausweises ist Raum für besondere Eintragungen.

6. Ausschreibungen in Kurzform

1. IV. Sonnenwend-OL
2. 17.6.73 - Start 9 Uhr
3. T/Einz.; T/M für 9 - 11 o
4. D/H 9-17
5. 1. 6.73
6. 8. 6.73
7. Reimund Wuttig, 705 Leipzig Permoserstr. 24
8. a) Mannschaft 3,- M
   b) Einzell. 2,- M
   Übernachtungskosten
9. Machern 16.6. v.12-20 Uhr
   17.6. bis 8 Uhr
10. Unterkunft (Ferienlager und eigene Zelte) und Anreise auf Vormeldung angeben. Karte: OL-Karte 1:20000

--.--

1. Kriteriums-Pokal Dresden (5 Tage)
2. 25.-29.7.73
3. Einzel-OL mit durchgehender Wertung (5. Tag Umstart) o
4. ab D/H 15
5. 1.7.73
6. 15.7.73
7. K.-H.Weck, 806 Dresden Dr.-Kurt-Fischer-Allee 13/13
8. siehe gesonderte Ausschreibung.
9. Raum Dresden
10. Zeltunterkunft

--.--

1. V. Senftenberger Bergarbeiter-OL R
2. 25.8.73
3. T/Einz. o
4. ab D/H 15
   D/H 9-11 bez-o
5. 15.7.73
6. 10.8.73
7. Peter Lückmann, 7814 Sedlitz, Schillerstr. 2
8. a) 1,50 M; b/c) 3,50 M
9. Sedlitz, 11.00 Uhr
10. Keine Übernachtung. Teilnehmer am Textilarbeiter-OL reisen nach Merzdorf weiter.

--.--

1. 2. Cottbuser Textilarbeiter-Pokal-OL R
2. 26.8.73
3. T/Einz. o
4. ab D/H 15
   D/H 9-11 bez-o
5. 15.7.73
6. 15.8.73
7. Gerhard Rühtz, 75 Cottbus Breite Str. 3
8. a) 1,50 M; b/c) 3,50 + Unterkunft
9. 25.8.73 von der Veranstaltung Sedlitz 26.8.73 7.00 Uhr Bahnhof Merzdorf b. Cottbus,DR - Strecke 220
10. Eigenes Zelt, DJH nur begrenzt

--.--

1. III. 130 km-Rennsteig-Dauer-Lauf
2. 30.8. - 2.9.73
3. Findigkeitslauf nach R-Markierungen (4 Etappen) o
4. H 19/21/35
5. 1.6.73 (zahlenmäßig)
6. 1.8.73
7. H. Kremer, Sektion Sportwissenschaft, 69 Jena,Seidelstr.20
8. 22,- M einschl. Übernachtung und Transport
9. 29.8.73 12.00 Uhr Hbh.Eisenach, Rückfahrt 2.9.73 17.00 Uhr Neuhaus/Rw.
10. Nur begrenzte Teilnehmerzahl (20-25). Zulassung erfolgt nach Eingangsreihenfolge der Vormeldungen.

--.--

1. 5. Erzgebirgs-OL BR
2. 1.-2.9.73
3. N/T-Einz. o
4. ab D/H 15
5. 25.7.73
6. 10.8.73
7. Rainer Friedrich, 9406 Lauter, August-Bebel-Str. 4
   Näheres durch Anfrage bei 7.

--.--

1. II. Thälmann-Gedenk-OL
2. 9.9.73
3. T/Einz.; T/M
4. D/H 9 - 17
5. 19.8.73

6. 29.8.73 (auf Meldekarte)
7. Herbert Bosse, 36 Halberstadt, Wartburg
8. 3,- M
9. Anreise Halberstadt oder Wernigerode
10. Anreiseort und -zeit sowie Übernachtungsmöglichkeiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

--.--

1. IV. Bautzener OL
2. 16.9.73
3. T/Einz.mit Sektions-Bestenermittlung o
4. D/H 9-13 je 1 Mannschaft bzw. 1 Läufer f.d.Bestenermittlung. Alle übrigen Klassen ab d/H 15.
5. 31.7.73
6. 1. 9.73
7. Günther Hörenz, 86 Bautzen Dresdner Str. 27
8. a) 2,- M, b/c) 3,- M + Unterkunfts- und Transportkosten
9. 15.9.73 Bautzen 20 Uhr
10. Unterkunft in der DJH begrenzt für Schüler sonst Schule mit eigenen Luftmatratzen Schlafsack od. Decken mitbringen.

--.--

1. VI. Fritz-Arnold-Gedächtnis-OL
2. 23.9.73
3. T/Einz. bez-o (Halle)
4. D/H 9-11 M, ab D/H 13 Einz.
5. 15.8.73
6. 10.9.73
7. Lippold, Jürgen, 49 Zeitz Rosenweg 18
8. a) 2,- M b/c) 3,- M + Transport- und Übernachtungskosten
9. 22.9.73 Zeitz
10. Feste Quartiere

--.--

1. 5-Täler-OL
2. September (genauer Termin folgt)
3. T/Einz. bez-o
4. alle Klassen
5.-7. wird noch bekanntgegeben
8. 3,- M

1. OL zum Jahrestag DDR-Studenten R-Lauf
2. 6.10.73
3. T/Einz. - Studenten
4. ab D/H 13
5. -
6. 20.9.73
7. Dr. H.Wendler, IS für Getreidewirtschaft, 66 Greiz Aug.-Bebel-Str.
8. b) u. c) 3,- M
9. 6.10.73 Start 15.00 Uhr Waldhaus
10. Übernachtung bei Vorbestellung bis zum 10.9.73 möglich.

--.--

1. VIII. Pokal-OL "Rund um den Nordpol"
2. 7.10.73
3. T/Einz; D/H 9-11 T/M o
4. Alle Klassen
5. 10.9.73
6. 29.9.73
7. Walter Brodsky 8804 Hirschfelde-Rosenthal,Schleglerstr. 15
8. a) 1,- M b/c) 3,- + Übernacht.
9. 6.10.73 20.00 Uhr, Zittauer Gebirge
10. Näheres nach Abgabe der Meldung.

--.--

1. OL "Rund um den Inselsberg"
2. 7.10.73
3. T/Einz. Score o
4. alle Klassen
5. 17.9.73
6. 27.9.73
7. BKTW 50 Erfurt, Reichardtstr. 8
8. 3,- M
9. 6.10.73
10. Unterkunft möglich. Quartierbedarf bei Meldung angeben getrennt männl./weibl.

--.--

1. V. Ramberg Orientierungslauf
2. 21.10.73
3. T/Einz. o
4. alle Klassen
5. 1.10.73
6. 7.10.73
7. Kurt Conrad, 43 Quedlinburg E.u.J.Rosenbergstr. 40
8. a) 2,- M b/c) 3,- M

9. Anreise bis 21.10.73 9 Uhr
10. Anreiseort Friedrichsbrunn Bahnstation Bad Suderode. Unterkunft vorhanden, bei Vormeldung angeben.

--.--

1. Oelsaer Herbststaffel
2. 21.10.73
3. T/St. o
4. ab D/H 9
5. 29.9.73
6. 10.10.73
7. Günter Lorenz, 8318 Oelsa Hauptstr. 9
8. a) 3,- M; b) 6,- M; c) 9,-M je Staffel
9. 21.10.73 bis 9.00 Uhr Oelsa Oberer Gasthof (Waldstadion)
10. D/H 9-11 auch Einzelstart.

--.--

1. III. DDR Meisterschaft "Lange Distanz"
2. 4.11.73
3. T/Einz. o
4. H 19, H 21
5. 1.10.73
6. 10.10.73
7. H. Kremer, 69 Jena Seidelstr. 20, Sektion Sportwissenschaft
8. 5,- M
9. 4.11.73
10. Keine Übernachtung möglich Startbeginn 11.00 Uhr.

--.--

1. BM Kombination Nacht/Tag Dresden
2. 10.-11.11.73
3. N/T-Einz. o
4. ab H 15 und D 17
5. 8.10.73 (Quartierbedarf)
6. 1.11.73
7. K.-H. Weck, 806 Dresden Dr.-Kurt-Fischer Allee 13/13
8. b) 5,- M; c) 7,- M
9./10. wird noch mitgeteilt.

--.--

1. II. Dahlewitzer Skore-OL
2. 25.11.73
3. T/Einz. bez-o
4. -
5. 10.11.73
6. -
7. M. Koch 1636 Dahlewitz Ahornstr. 1
8. D+H 17 1,- M; darüber 2,- M
9. Dahlewitz Strecke 117
10. ausgefüllte Startkarten sind mitzubringen.

--.--

INTERESSANTES AUS DEN BEZIRKEN

Bezirksmeisterschaften Magdeburg ohne Schnee

Traditionsgemäß fanden die DDR-offenen Ski-Bezirksmeisterschaften im Orientierungslauf des Bezirkes Magdeburg in Friedrichsbrunn ohne Schnee statt, jedoch war die Teilnahme durch die ungünstige Anfahrt - die Straßen waren vereist - nicht so wie erwartet.

Der starke Nebel mit Sichtweiten von z.T. nur 20 m zeigte den Trainern wie gut sich ihre Läufer auch bei extremen Schwierigkeiten zurechtfinden. Orientieren wurde am Sonntag groß geschrieben. So gewannen die wirklich erfahrenen Läufer, da es kaum möglich war, daß unerfahrene Läufer hinterherliefen. Durch die Beteiligung von Läufern aus den Bezirken Berlin, Halle und Dresden wurde der Reiz der Bezirksmeisterschaften erhöht. Die Teilnehmer des Bezirkes Leipzig erschienen leider nicht.

Die Ergebnisse:

H 13 1. Günter - Lok Magdeburg
H 15 1. Konvalinka-Lok Quedlb.
H 17 1. Lorenz - Mot.Schöneb.
H 19 1. Much - Lok Magdeburg
H 21 1. Wollenberg-Vorw.Zitt.
H LK 1. Genderjahn-Lok Dresd.
H 35 1. Fuchs - Mot.Schönebeck
H 50 1. Conrad- Wiss.Quedlinb.
1. May - Lok Merseburg
D 13 1. Lorenz - Mot.Schöneb.
D 15 1. Skibbe - Mot.Schöneb.
D 17 1. Scheel - Lok Magdeburg
D 19 1. Berseck- Lok Magdeburg

Zur Kinder- und Jugend-Rangliste 1972 für OL im Bezirk Leipzig

Die OL-Rangliste 1972 des Bezirkes Leipzig für die Kinder- und Jugendklassen ist wiederum Ergebnis der Auswertung von acht vorgegebenen Auswahl-Wettkämpfen im Bezirk und außerhalb des Bezirkes. Für jeden Läufer wurden die jeweils fünf besten Wettkampfergebnisse aus den ausgewählten Läufen gewertet. Allerdings waren nachteilige Ausfälle der aus dem zentralen Terminkalender ermittelten Ranglistenläufe unserer Bezirksrangliste 1972 besonders krass. Die Auswahl war u.a. nach den Gesichtspunkten erfolgt, daß die Erwartung für eine gute Qualität der Wettkampfvorbereitung (Bahnlegung, Quartiere, Wettkampfkarte) und der sachgerechten Wettkampfdurchführung neben den entstehenden Kosten für die Hin- und Rückfahrt entscheidend waren. Leider war die Qualität der Vorbereitung und der Durchführung eines der von unseren jungen Wettkämpfern besuchten Wettkämpfe (Wittenberger OL) zumindest recht zweifelhaft. Es muß zur unumstößlichen Forderung werden, daß die Wettkämpfe für Kinder und Jugendliche nur in allerbester Qualität vorbereitet und durchgeführt werden und keinesfalls als eine Art Nebenprodukt der Wettkämpfe, die für die Klassen ab etwa D/H 17 ausgerichtet werden, anfallen dürfen, um nicht "abfallen" zu sagen. Nach Meinung des Autors ist es deshalb notwendig, daß die Organisatoren der Wettkämpfe erfahren, wenn ein Wettkampf (außer RJ) für einen Bezirk als Ranglistenlauf gewertet wird, damit für den Fall eintretender Schwierigkeiten für die Wettkampfvorbereitung die Hilfe der erfahrenen Kader jenes Bezirkes in aller Offenheit angefordert werden kann. Gegenseitige sozialistische Hilfe ist eine in unserer Gesellschaft durchaus allgemeine Methode zur Überwindung von Schwierigkeiten, wobei Verantwortlichkeiten klar geregelt bleiben müssen.

Das Wertungsverfahren sieht wie in den Vorjahren für den ersten Läufer jeder Klasse unseres Bezirkes in der Ergebnisliste 10 Punkte vor, für den zweiten Läufer in der Reihenfolge der Ergebnisliste 9 Punkte usw. Für die Teilnahme erhält jeder Wettkämpfer einen Punkt. Dazu erfolgt zur Zusatzwertung für diee erzielte Plazierung ein Zuschlag.

- bei einem zeitlichen Abstand bis mit 10 % zur Siegerzeit 5 Pkt.
- bei einem zeitl.Abst. v. mehr als 10% bis mit 25% 3 Pkt.
- bei einem zeitl.Abst. v. mehr als 25% bis mit 50% 1 Pkt.

1972 wurden insgesamt 77 junge Wettkämpfer aktiv. (Vergleich: 1969 : 39; 1970 : 65; 1971 : 69). Bei dieser Angabe muß berücksichtigt werden, daß die für den gesamten Bezirk gewerteten Wettkämpfer seit Jahren nur aus einigen Sportgemeinschaften der Stadt Leipzig kommen; denn die OL-Gruppen außerhalb der Stadt Leipzig beteiligen sich noch nicht oder nicht mehr an der Bezirksrangliste. An dieser Stelle kann dies nicht näher untersucht werden; denn eine Analyse dieser Erscheinung im Bezirk erfordert eine gesonderte umfassende Darstellung. Alle Sektionsleiter und vor allem die Leiter der OL-Gruppen werden aber aufgefordert, die Entwicklung im eigenen Bereich zu untersuchen und in ihren Kollektiven auszuwerten. Dabei müssen Nachwuchswerbung und -entwicklung sowie systematisches Aufbautraining in den Mittelpunkt der Erörterungen gestellt werden.

In diesem Zusammenhang ist die folgende Zusammenstellung zur Bezirksrangliste 1972 der gewerteten Teilnehmer aufschlußreich:

SG	Teil-nehmer	durchschnittl. erreicht. Punkte	erreichte Ges.-Punkte
Dynamo Leipzig	14	32	451
Lok Mitte Leipzig	16	51	816
HSG KM Uni Leipzig	8	25	204
Aufbau Entw. Leipzig	9	39	352
Einheit Päd. Leipzig	30	45	1352
Bezirk	77	42,5	3275

Damit kann der vorhin gegebene Hinweis nur betont werden. Es kann als erwiesen gelten, daß der Erfolg der Arbeit in den Sektionen sehr unterschiedlich und insgesamt nicht befriedigend ist. Auch andere Formen der Darstellung würden objektiv zum gleichen Ergebnis der Betrachtungen führen. Auf jeden Fall ist an diese Gegenüberstellung die Frage nach Art, Umfang und Intensität der Wettkampfvorbereitung unserer jungen OL-Sportler zu knüpfen. Natürlich kann hier keine Methodik des OL-Trainings behandelt werden, aber die Organisation und Formen des Trainings werden immer mehr dringlich. Nicht allein das methodisch gute sportliche Training, sondern auch das in unserem Falle interessierende kinder- und jugendgemäße Ein- und Zusammenwirken von qualifizierten und sicheren Übungsleitern sowie anderen Helfern auf die und mit den jungen OL-Sportlern, wie auch ihr Verhältnis untereinander, werden nach Auffassung und Beobachtung des Autors bis zu gewissem Grade aus obiger Darstellung erkennbar.

In Leipzig werden seit etwa fünf Jahren die Vorbereitung und Durchführung von Trainingswettkämpfen in der Winter-/Frühjahrsperiode in einer Trainingsgemeinschaft ausgerichtet. Damit wurden einige Erfolge geschaffen und den Initiatoren gilt unser Dank. Aber heute ist festzustellen, daß eine Trainingsgemeinschaft vor allem für Kinder und jugendliche OL-Sportler für das regelmäßige und das zielgerichtete wöchentliche Training Voraussetzungen schaffen sollte. Nach sportwissenschaftlichen Erkenntnissen muß dieses Training sogar zweimal wöchentlich durchgeführt werden. Dafür ist in Leipzig die arbeitsteilige Zusammenarbeit o.g. Sektionen über das bisherige Maß hinaus zu empfehlen. Dieser Weg ist sicherlich nicht leicht zu gehen aber eher realisierbar, als der Übergang von Wettkämpfern von einer zur anderen Sektion vor allem aus Gründen der Talentförderung.

Auch derartige Überlegungen und Vorschläge hat es in einer Anfang Dezember 1972 im BFA mit Sektions- und Übungsleitern durchgeführten Beratung gegeben. Unsere gemeinsame Konzeption für die Arbeit auch in den Kreisen und Städten des Bezirks ist noch nicht fertig. Sie muß gemeinsam erarbeitet und dann auch so durchgesetzt werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf die Festigung der bestehenden und die Bildung neuer OL-Gruppen in den Sektionen des DWBO sowie auf die weitere Aktivierung des OL und aller seiner Freunde gerichtet sein. Dabei gilt es u.a. recht bald das rechte Verhältnis zum Touristischen Mehrkampf, zum Felsklettern und zum Wandern herzustellen und zu wahren.

Um Hinweise und um Diskussionsbeiträge zu den angeschnittenen Problemen über den BFA wird gebeten.

Robert Albrecht Einh.Päd.Lpz.

Rangliste 1972 im OL in den Kinder- und Jugendklassen des Bezirkes Leipzig

			Punkte
D 9 (Gesamtbeteiligung 14)			
1.	Sabine Roßberg	Einheit Pädagogik	67
2.	Schöler	Dynamo Leipzig	55
3.	Heike Näzold	Einheit Pädagogik / 38. OS	52
4.	Heike Zemanek	Lok Mitte	44
5.	Helga Keup	HSG Uni	32
H 9 (Gesamtbeteiligung 23)			
1.	Lennart Bemm	Aufbau Entwurf	40
1.	Cornelius Schulze	Aufbau Entwurf	40
3.	Uwe Kuntzsch	Einheit Pädagogik / 38. OS	27
4.	Thomas Elefterin	Einheit Pädagogik / 4. OS	26
4.	Rüdiger Schlegel	Einheit Pädagogik / 4. OS	26
6.	Frank Bludau	Einheit Pädagogik / 38. OS	21
D 11 (Gesamtbeteiligung 21)			
1.	Christiane Suk	Lok Mitte	74
2.	Simone Steinert	Lok Mitte	65
3.	Ingrid Engemann	Einheit Pädagogik / 4. OS	62
4.	Gabriele Fairon	Einheit Pädagogik / 4. OS	53
5.	Cornelia Lämmel	Einheit Pädagogik / 4. OS	44
5.	Maria Weger	Einheit Pädagogik / 4. OS	44
H 11 (Gesamtbeteiligung 33)			
1.	Thomas Dorschel	Lok Mitte	54
1.	Ludwig	Aufbau Entwurf	54
1.	Frank Rötzsch	Aufbau Entwurf	54
4.	Jens Walta	Einheit Pädagogik	53
5.	Uli Cundius	Einheit Pädagogik / 4. OS	48
6.	Henri Dörr	Dynamo Leipzig	34
7.	Mario Kreusel	Einheit Pädagogik / 4. OS	33
7.	Uwe Uhlemann	HSG Uni	33
9.	Frank Vogler	Einheit Pädagogik / 38.OS	28
D 13 (Gesamtbeteiligung 16)			
1.	Steffi Cruse	Lok Mitte	67
2.	Irene Jung	Einheit Pädagogik / 38. OS	55
3.	Petra Kampik	Lok Mitte	51
4.	Barbara Schumann	Dynamo Leipzig	50
5.	Ute Dietze	Lok Mitte	49
6.	Elisabeth Singer	Einheit Pädagogik / 38. OS	42
7.	Beate Cruse	Lok Mitte	32
8.	Susanne Bohla	Aufbau Entwurf	26
9.	Simone Frank	HSG Uni	22
9.	Elke Günther	Lok Mitte	22
11.	Andrea Schulze	Aufbau Entwurf	19
12.	Gabriele Warnatz	Einheit Pädagogik / 38. OS	15

H 13 (Gesamtbeteiligung 29)

			Punkte
1.	Thomas Schulze	Aufbau Entwurf	74
2.	Axel Fritzsche	Lok Mitte	54
3.	Peter Horn	Dynamo Leipzig	44
4.	Hartmut Koch	Einheit Pädagogik / 38. OS	36
5.	Olaf Penndorf	Aufbau Entwurf	35
6.	Peter Wolf	Einheit Pädagogik / 38. OS	32
7.	Hartmut Schumann	Dynamo Leipzig	29
8.	Joachim Guderle	Dynamo Leipzig	25
9.	Michael Kaiser	Dynamo Leipzig	22
10.	Harald Schöler	Dynamo Leipzig	18
11.	Helmut Luderer	Dynamo Leipzig	17
12.	Hubert Schwarzkopf	Dynamo Leipzig	13
13.	Norbert Keup	HSG Uni	6
14.	Frank Gotthardt	Dynamo Leipzig	4
15.	Reginald Döring	HSG Uni	1

D 15 (Gesamtbeteiligung 7)

1.	Jutta Böge	Lok Mitte	69
2.	Beate Wilop	Einheit Pädagogik / 38. OS	67
3.	Ute Berning	HSG Uni	44
4.	Annegret Hammer	Dynamo Leipzig	37
5.	Marikka Franz	Einheit Pädagogik / 38. OS	37
6.	Elka Berning	HSG Uni	17

H 15 (Gesamtbeteiligung 22)

1.	Wieland Albrecht	Einheit Pädagogik	75
2.	Horst Engemann	Einheit Pädagogik	61
3.	Matthias Flechsig	HSG Uni	52
4.	Christian Müller	Einheit Pädagogik	49
5.	Uwe Höhme	Einheit Pädagogik	44
6.	Ralf Straßberger	Einheit Pädagogik / 38. OS	43
7.	Jörg Schuster	Aufbau Entwurf	10

D 17 (Gesamtbeteiligung 8)

1.	Heidrun Kretzschmar	Lok Mitte	69
2.	Erika Keller	Lok Mitte	68
3.	Petra Geißler	Dynamo Leipzig	67
4.	Martina Grömming	Einheit Pädagogik	40
5.	Marion Rost	Lok Mitte	32

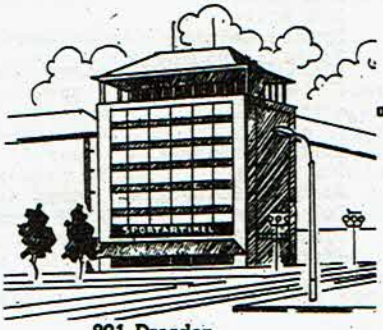
H 17 (Gesamtbeteiligung 14)

1.	Rainer Werner	Einheit Pädagogik	75
2.	Wolfgang Scheunchen	Lok Mitte	69
3.	Rainer Schaffranek	Einheit Pädagogik	65
4.	Andreas Dorschel	Lok Mitte	47
5.	Uwe Haugk	Dynamo Leipzig	36
6.	Harald Pachnicke	Einheit Pädagogik	32

Bezirksmeister 1972

Magdeburg	H 17 Bystrzycki - Lok Magdeburg; H 19 Much - Lok Magdeburg; H 21 Güth - Traktor W.Nienburg, D 19 Beyer - Lok Magdeburg
Erfurt	H 17 Holland-Moritz - Lok Weimar; H 19 Knopf - Motor-W. Erfurt; H 21 Schoß - Lok Weimar; D 17 Wolfram - Lok Weimar; D 19 Füssel - HSG Erfurt
Berlin	H 17 Brettschneider - Lok ES Berlin; H 19 Spickermann - Motor Treptow; H 21 Schubert - Lok ES Berlin; D 17 Lüdke - Lok ES Berlin; D 19 Herting - Lok ES Berlin
Potsdam	H 17 Herbst - DEFA Babelsberg; H 19 Bormann - BW Dahlewitz; H 21 Seeger - Motor Ludwigsfelde; D 19 Gräbel - Motor Ludwigsfelde
Karl-Marx-Stadt	H 17 Janke - Lok Adorf; H 19 Krämer - Dynamo KMST; H 21 Krüpfganz - Post KMST; D 19 Schubert - Motor KMST
Gera	H 17 Klinger - Einheit Gera; H 19 Graf - Einheit Gera; H 21 Kremer - HSG Jena; D 17 Feyler - Einheit Gera; D 19 Boehm - HSG Jena.
Dresden	H 17 Schaffrath - Medizin Dresden; H 19 Raabe - Traktor Oelsa; H 21 Müller,R. - Medizin Dresden; H 35 Stock - Dynamo Elbe Dresden; D 17 Plötz, G. - Chemie Coswig; D 19 Hoy;J. - Lok Dresden

Die Ergebnisse der Bezirke Leipzig, Cottbus, Neubrandenburg und Halle, die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit sicher BM durchgeführt haben, lagen der ZFK nicht vor.



SPORTHAUS DRESDEN
am Pirnaischen Platz

Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport- und Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage

Unser Spezialgebiet:
Ausrüstungen für den Berg- und Klettersport, Touristik und Wandern
Kletterseile

801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf 4 32 87

Fortsetzung der Jahresrangliste 1972 aus Heft 5

Klasse D 15

			1	2	3	4	5	6	7	S
17	Lehmann, Gudrun	Mot.M. Magdeburg	-	-	-	-	7	-	-	7
17	Bosse, Petra	Lok Halberstadt	-	-	7	-	-	-	-	7
19	Ross, Christine	Lok Eisleben	-	-	6	-	-	-	-	6
19	Berning, Ute	Uni Leipzig	-	6	-	-	-	-	-	6
21	Czehaj, Doris	Lok Schwerin	-	-	5	-	-	-	-	5
22	Brandt, Karin	Mot. Gotha	-	-	4	-	-	-	-	4
22	Herzog, Ingrid	Akt. Lauchhammer	-	-	-	4	-	-	-	4
22	Kassner, Petra	Forschr.Wehrsdorf	4	-	-	-	-	-	-	4
25	Albrecht, Andrea	Lok Dessau	-	-	-	-	-	3	-	3
25	Mandel, Heidrun	Lok Doberlug	-	-	-	-	-	-	3	3
27	Betram, Petra	Lok Dessau	-	-	-	2	-	1	-	3
28	Förster, Roswitha	Fortschr.Wehrsdorf	-	-	-	-	-	-	2	2
29	König, Heike	Dyn. Weimar	-	-	2	-	-	-	-	2
30	Langenhahn, Uschi	Zella-Mehlis	-	-	1	-	-	-	-	1
30	Berning, Elke	Uni Leipzig	-	-	-	-	1	-	-	1

Klasse D 17

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Keller, Erika	Lok Leipzig-Mitte	15	15	7	15	10	-	15	77
2	Plötz, Gisela	Chemie Coswig	8	10	15	-	-	10	7	50
3	Richter, Ursula	Lok Dresden	10	-	10	7	5	6	5	43
4	Janus, Andrea	Med. Dresden	-	-	-	8	8	15	10	41
5	Geissler, Petra	Dyn. Leipzig	7	3	-	10	15	-	6	41
6	Bier, Sylvia	Lok Dresden	6	5	8	6	2	-	8	35
7	Wege, Maritta	Chemie Coswig	3	8	4	-	-	7	3	25
8	Kretzschmar, Heid.	Lok Leipzig-Mitte	-	6	6	5	7	-	-	24
9	Wortha, Barbara	Lok Cottbus	-	-	-	4	6	8	4	22
10	Heinrich, Gabi	Traktor Oelsa	5	7	-	-	-	-	-	12
11	Spengler, Angeli.	Lok Dessau	-	-	3	-	3	4	-	10
12	Keller, Manuela	Lok Berlin	-	2	-	3	4	-	-	9
13	John, Birgit	Lok Dessau	-	-	-	-	1	5	-	6
14	Hengelhaupt,Bärb.	Zella-Mehlis	-	-	5	-	-	-	-	5
15	Kumpfmüller	Lok Dresden	4	-	-	-	-	-	-	4
15	Bauer, Vera	Elektronic Teltow	-	4	-	-	-	-	-	4
17	Voclavik, Birit	Lok Dresden	-	-	-	-	-	3	-	3
18	Feyler, Helke	Einheit Gera	1	-	-	-	-	2	-	3
19	Gabe, Petra	Dyn. Hettstedt	-	-	2	-	-	-	-	2
19	Adamzak, Karola	Akt. Sedlitz	-	-	-	2	-	-	-	2
19	Woller, Claudia	Lok Leipzig-Mitte	-	-	-	-	-	-	2	2
19	Frömming, Martina	Einh. Päd. Leipzig	2	-	-	-	-	-	-	2
23	Koslowsky, Birgit	Med. Dresden	-	1	-	-	-	-	-	1
23	Standt, Kristina	Einh. Päd. Leipzig	-	-	-	1	-	-	-	1
23	Lüdke, Kerstin	Lok Berlin	-	-	-	-	-	-	1	1

Klasse D 19

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Beyer, Renate	Lok Magdeburg	-	8	-	7	15	5	15	50
2	Bauerschaper,Chr.	Mot.M. Magdeburg	10	-	10	1	8	15	4	48
3	Thiele, Almut	Motor Ammendorf	2	7	8	15	-	8	7	47
4	Rossberg, Evelin	Einh. Päd. Leipzig	15	3	-	5		7	2	32
5	Böhm, Erika	Uni Jena	-	-	15	4	1	4	8	31
6	Wolf, Erna	Lok Leipzig-Mitte	-	5	-	6	10	10	-	31
7	Renger, Rita	Dyn. Elbe Dresden	-	15	-	-	5	6	-	26
8	Kunze, Birgitt	Mot. Ammendorf	7	-	7	-	-	1	10	25
9	Fuchs, Felicitas	Einh.Päd.Leipzig	1	10	-	8	-	2	1	22
10	Stöhr, Margitta	Dyn. N. KMST.	-	4	5	10	-	-	-	19
11	Kunath, Renate	Dyn. Elbe Dresden	-	-	-	3	7	-	3	13
12	Herschel, Claudia	Uni Leipzig	6	-	6	-	-	-	-	12
13	Barth, Birgit	DHfK Leipzig	5	6	-	-	-	-	-	11
14	Schötteldreier,A.	Mot. Schönebeck	4	-	3	-	-	3	-	9
15	Nerlich, Bärbel	TU Dresden	8	-	-	-	-	-	-	8
16	Pannek, Gabi	Uni Jena	-	2	-	-	-	-	6	8
17	Pietsch, Ingrid	Mot. Treptow	-	-	2	2	4	-	-	8
18	Müller, Renate	Lok Aue	-	-	-	-	6	-	-	6
19	Klonowski, Helga	Chem.Schwarzheide	-	-	-	-	-	-	5	5
20	Suttner, Christa	Post KMSt.	4	-	-	-	-	-	-	4
20	Füssel, Erika	PI Erfurt	-	-	4	-	-	-	-	4
22	Lange, Heidi	Lok Weimar	-	1	-	-	-	-	-	1

Klasse H 35

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Dr.Dietze,Loth.	Lok Leipzig-Mitte	-	15	15	5	10	-	10	55
2	Zemanek, Achim	Lok Leipzig-Mitte	-	8	10	8	7	15	-	48
3	Riebeseel,Gerh.	Lok Magdeburg	8	-	7	6	15	-	8	44
4	Simon, Volkmar	TU Dresden	4	2	8	10	6	-	-	30
5	Hempel, Lothar	Lok Dresden	10	-	6	-	-	10	-	26
6	Lückmann, Peter	Akt. Sedlitz	3	-	-	7	8	8	-	26
7	Lübcke, Wolfg.	Mot. Treptow	-	-	3	15	-	-	1	19
8	Cruse, Peter	Lok Leipzig-Mitte	-	7	-	1	4	-	4	16
9	Grosse, Harald	TU Dresden	15	-	-	-	-	-	-	15
9	Dr.Kohlschmidt,J.	Wiss.Freiberg	-	-	-	-	-	-	15	15
11	Sander, Horst	Lok Leipzig-Mitte	-	6	-	-	-	7	2	15
12	Galander, Hugo	Chemie Leuna	5	-	-	-	3	5	-	13
13	Schmidt, Günter	Mot. Schönebeck	-	-	-	-	-	6	6	13
14	Dannenberg,Jürg.	Lok Berlin	6	5	-	-	-	-	-	11
15	Stock, Günther	Dynamo Elbe Dr.	-	10	-	-	-	-	-	10
16	Roll, Manfred	Lok Dresden	-	-	-	3	-	-	7	10
17	Männel, Klaus	Fort.Wehrsdorf	7	-	-	2	1	-	-	10
18	Behrendt, Hartm.	Mot.Zella-Mehlis	-	-	5	4	-	1	-	10
19	Alberts, Olaf	Lok Dresden	-	-	-	-	5	4	-	9
19	Dick, Ernst	Dyn. Hettstedt	-	-	4	-	-	-	5	9
21	Weise, Rainer	Mot. Treptow	-	-	-	-	2	-	3	5
22	Dr.Oelsner,Chr.	Wiss. Freiberg	-	4	-	-	-	-	-	4
23	Rölke, Alfred	TSG Dresden Nord	-	3	-	-	-	-	-	3
23	Roth, Alexander	Einheit Gera	-	-	-	-	-	3	-	3
25	Schwarzenberger	Lok Dresden	2	-	1	-	-	-	-	3
26	Zoldahn, Heinr.	ASG Heiligenstadt	-	-	2	-	-	-	-	2
26	Rühl, Reinhardt	Lok Berlin	-	-	-	-	-	2	-	2
28	Ziegler, Jürgen	Lok Berlin	1	-	-	-	-	-	-	1
28	Geißler, Hartm.	Dyn. Leipzig	-	1	-	-	-	-	-	1

Klasse D 30

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Roll, Rosi	Lok Dresden	10	-	15	5	7	-	10	47
2	Simon, Olly	TU Dresden	-	10	10	15	10	-	-	45
3	Schrei, Renate	Motor Ammendorf	-	-	-	10	4	10	15	39
4	Schwarzenberger,G.	Lok Dessau	15	-	7	4	6	-	4	36
5	Berseck, Irma	Lok Magdeburg	-	-	-	8	15	7	5	35
6	Zemanek, Rosi	Lok Leipzig-Mitte	-	-	8	7	3	8	8	34
7	Kunath,Rosemarie	Mot. Zella-Mehlis	-	-	-	3	5	15	-	23
8	Noack, Edith	Uni Leipzig	7	15	-	-	-	-	-	22
9	Cruse, Helga	Lok Leipzig-Mitte	-	8	-	2	2	-	7	19
10	Lückmann,Brigitte	Akt. Sedlitz	-	-	-	6	1	6	2	15
11	Martin, Gudrun	Lok Schwerin	-	-	4	1	-	3	3	11
12	Bemm, Guni	Aufbau Leipzig	5	-	-	-	-	5	-	10
13	Lindner,Christel	Motor KMST.	8	-	-	-	-	-	-	8
13	Eulitz, Ilse	Motor Weimar	-	-	-	-	8	-	-	8
15	Nebe, Brigitte	Lok Leipzig-Mitte	-	7	-	-	-	-	-	7
16	Dietze, Helga	Lok Leipzig-Mitte	-	6	-	-	-	-	-	6
16	Rogge, Anita	Motor Treptow	-	-	6	-	-	-	-	6
16	Lange, Gisela	Lok Arnstadt	-	-	-	-	-	-	6	6
16	Berndt, Käte	Post KMST.	6	-	-	-	-	-	-	6
20	Matthes, Edith	Vorwärts, Zittau	-	5	-	-	-	-	-	5
20	Schlittermann,H.	Lok Berlin	-	-	5	-	-	-	-	5
22	Hager, Ursula	Aufbau Entwurf Lp.	-	-	-	-	-	4	-	4

Klasse H 19

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Tonn, Konrad	Dyn.Elbe Dresden	15	10	4	6	8	-	15	58
2	Wienhold,Christ.	Traktor Oelsa	8	15	6	-	10	7	3	49
3	Raabe, Jürgen	Traktor Oelsa	10	5	8	-	-	15	6	44
4	Krämer, Harald	Dyn. N. KMST.	3	6	15	7	-	-	5	36
5	Glänzel, Hugo	Med. Dresden	-	8	1	-	1	1	4	24
6	Rabowsky, H.-Jürg.	TU Dresden	-	-	-	8	15	--	--	23
7	Lunze, Jan	TU Dresden	-	-	10	-	-	5	8	23
8	Much, Detlef	Lok Magdeburg	4	-	-	10	7	-	-	21
9	Koch, Reinhardt	Einh.Päd.Leipzig	-	-	-	5	6	8	-	19
10	Römhild, H.-J.	Uni Jena	-	-	-	15	-	-	2	17
11	Graf, Tobias	Einh. Gera	-	1	7	-	5	4	-	17
12	Hämpel, Wolfg.	Lok Dresden	-	-	-	1	3	-	10	14
13	Baumann, Peter	ASV Oranienburg	-	-	-	-	-	6	7	13
14	Budzinski, Rolf	TU Dresden	5	4	-	4	-	-	-	13
15	Seefeld, Karl-H.	Lok Dresden	6	2	-	-	-	-	-	8
16	Wendler, Christ.	Wiss.Quedlinburg	7	-	-	-	-	-	-	7
16	Rauschenbach,P.	TU Dresden	-	7	-	-	-	-	-	7
18	Rühtz, Konrad	Lok Cottbus	1	-	-	2	4	-	-	7
19	Kehl, Bodo	Goldlauter-Heid.	-	-	5	-	-	-	-	5
20	Wolf, Christian	Traktor Oelsa	-	3	-	-	-	-	-	3
20	Spickermann,Gerh.	Mot. Treptow	-	-	3	-	-	-	-	3
20	Plehn, Mathias	Dyn. Leipzig	-	-	-	3	-	-	-	3
20	Wilke, Hans-Joa.	TU Dresden	-	-	-	-	-	3	-	3
24	Otto, Michael	Lok Cottbus	2	-	-	-	-	-	-	2
24	Wolfram, Reiner	Lok Weimar	-	-	2	-	-	-	-	2
24	Rölecke, Frank	Vorwärts Zittau	-	-	-	-	2	-	-	2
24	Spohn, Sigmund	Akt. Sedlitz	-	-	-	-	-	2	-	2
28	Pust, Roland	Traktor Oelsa	-	-	-	-	-	1	-	1
28	Wilke, Rolf-Jürg.	TU Dresden	-	-	-	-	-	-	1	1

Klasse H 15			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Männel, Andreas	Fortschr.Wehrsd.	15	15	-	6	-	15	15	66
2	Anders, Hartmut	Lok Bautzen	8	8	15	-	7	10	10	58
3	Sosnowski, Jan	Koweg Görlitz	-	10	-	8	10	8	7	43
4	Henke, Steffen	TU Dresden	-	-	2	15	3	6	5	31
5	Ehrt, Claus	Lok Dresden	2	-	-	7	15	2	3	29
6	Bier, Volkmar	Lok Dresden	10	2	8	-	-	3	-	23
7	Rudolf, Andreas	Lok Dresden	3	5	10	-	-	-	4	22
8	Mülot, Günter	Koweg Görlitz	-	6	-	-	-	7	8	21
9	Geissler, Gerald	Dyn. KMST.	-	4	7	3	6	-	-	20
10	Kotzam, Werner	Koweg Görlitz	-	7	-	-	4	5	1	10
11	Schäfer, Frank	Lok Dresden	6	-	6	-	-	4	-	16
12	Fremder, Dietmar	Fortschr.Wehrsd.	7	-	-	-	8	-	-	15
13	Hering, Frank	Einh.Berggießhüb.	-	-	-	10	-	-	-	10
14	Bayer, Jörg	Lok Bautzen	5	-	-	5	-	-	-	10
15	Drehmann, Günter	Einh. Bergießhüb.	-	-	-	-	-	-	6	6
16	Kahl, Matthias	Koweg, Görlitz	4	1	1	-	-	-	-	6
17	Leps, Olaf	Trak .Walternbg.	-	-	5	-	-	-	-	5
17	Loicke, Eckhard	Chemie Magdeburg	-	-	-	-	5	-	-	5
19	Hennicke,Thomas	Lok Weimar	-	-	4	-	-	-	-	4
19	Höhme, Uwe	Einh.Päd. Leipzig	-	-	-	4	-	-	-	4
21	Hennicke, Berth.	Lok Weimar	-	-	3	-	-	-	-	3
21	Hergesell,Jürgen	Einh.Berggießhüb.	-	3	-	-	-	-	-	3
23	Lichterfeld, P.-R.	Mot. Schönebeck	-	-	-	2	-	-	-	2
23	Müller, Klaus	Lok Bad Schandau	-	-	-	-	2	-	-	2
23	Adolphi, Peter	Chemie Leuna	-	-	-	-	-	-	2	2
26	Albrecht, Wieland	Einh.Päd.Leipzig	-	-	-	-	-	1	-	1
26	Herrig, H.-G.	Chemie Schwarzh.	-	-	-	-	1	-	-	1
26	Zscheile, Jürgen	Lok Bautzen	-	-	-	1	-	-	-	1
26	Kannmann, Frank	Lok Magdeburg	1	-	-	-	-	-	-	1

Klasse H 17			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Brettschneider,G.	Lok Berlin	3	7	5	15	10	15	15	70
2	Schaffrath, Olaf	Med. Dresden	15	15	-	10	8	7	-	55
3	Lorenz, Hartmut	Mot. Schönebeck	5	4	8	8	15	8	4	52
4	Janke, Steffen	Lok Adorf	8	3	-	7	3	10	7	38
5	Männel, Harald	Fortschr.Wehrsd.	2	10	15	-	-	5	-	32
6	Müller, Matthias	Lok Dresden	10	2	4	5	6	3	-	30
7	Grossmann,Joachim	Dyn.Elbe Dresden	7	6	1	2	-	-	10	26
8	Charlet, Norbert	Lok Berlin	-	-	10	6	5	-	-	21
9	Rost, Uwe	TU Dresden	-	8	3	3	-	-	2	16
10	Möpert, Alexander	Med. Dresden	-	-	-	-	4	-	8	12
11	Kuckert, Norbert	Trak.Walternienb.	4	-	7	1	-	-	-	12
12	Juckelandt, W.-G.	Dyn.Elbe Dresden	-	5	-	4	-	-	-	9
13	Holland-Moritz,H.	Lok Weimar	6	-	2	-	-	-	-	8
14	Schneider,Dietm.	Lok Dresden	-	-	-	-	7	-	-	7
15	Pietzsch,Andreas	TU Dresden	-	-	6	-	1	-	-	7
15	Steinhagen,Gerh.	Lok Dresden	-	1	-	-	-	6	-	7
15	Brachmann,Ronald	Lok Eisleben	-	-	-	-	-	1	6	7
18	Stephan, Bernd	Dyn. Elbe Dresden	-	-	-	-	-	-	5	5
19	Starrost, H.-J.	Lok Berlin	-	-	-	-	2	-	3	5
20	Klinger, Mathias	Einheit Gera	-	-	-	-	-	4	-	4
21	Schäfer, Jürgen	Einh.Berggießhüb.	-	-	-	-	-	-	3	3
22	Müller, Gerhard	Med. Dresden	1	-	-	-	-	2	-	3
23	Müller, Dieter	Lok Bad Schandau	-	-	-	-	-	-	1	1

Klasse H 21

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Stöhr, Thomas	Dyn. N. KMST.	10	10	10	15	-	10	10	65
2	Müller, Rainer	Med. Dresden	15	15	8	10	3	1	-	52
3	Kretzschmar, R.	Dyn. N. KMST.	4	6	1	8	15	8	5	47
4	Wolfram, W.-D.	Uni Jena	8	8	15	-	-	2	8	41
5	Veith, Roland	Lok Cottbus	-	-	-	7	8	-	15	30
6	Weck, K.-Henning	Med. Dresden	-	-	4	6	2	15	-	27
7	Weltzin, Peter	TU Dresden	7	3	-	-	10	4	-	24
8	Haufe, Christian	TU Dresden	-	4	-	-	7	7	3	21
9	Kremer, H.-Georg	Uni Jena	-	7	-	-	-	-	7	14
10	Lorenz, Hörst	Lok Dresden	6	-	-	-	-	-	6	12
11	Strümpel, Regin.	TU Dresden	-	-	-	5	-	5	-	10
12	Lange, Hans	Lok Weimar	-	2	6	-	-	-	1	9
13	Liebig, Rudolf	Koweg, Görlitz	-	-	-	4	5	-	-	9
14	Winkler, Sepp	Dyn. Elbe Dresden	5	-	-	3	-	-	-	8
15	Schoss, Sigfried	Lok Weimar	-	-	7	-	-	-	-	7
16	Griess, Heinrich	Lok Cottbus	-	-	-	-	6	-	-	6
16	Güth, Hans	Trakt.Walternienb.	-	-	-	-	-	6	-	6
18	Wollenberg, Bernd	Vorwärts Zittau	2	-	-	-	4	-	-	6
19	Renger, Jürgen	Dyn. Elbe Dresden	-	5	-	-	-	-	-	5
19	Janke, Jürgen	Lok Adorf	-	-	5	-	-	-	-	5
21	Mosig, Wolfgang	Lok Dresden	-	-	-	1	-	-	4	5
22	Stock, Günther	Dyn. Elbe Dresden	-	-	3	-	-	-	-	3
22	Schirmer, Volker	TU Dresden	3	-	-	-	-	-	-	3
22	Kitschmer, Wolfg.	Lok Zwickau	-	-	-	-	-	3	-	3
25	Krüger, Holm	TU Dresden	-	1	-	-	-	-	2	3
26	Ebert, Holker	HSG Leipzig	-	-	2	-	-	-	-	2
26	Beyer, Lothar	Dyn. Elbe Dresden	-	-	-	2	-	-	-	2
28	Höppner, Klaus	Wiss. Freiberg	1	-	-	-	-	-	-	1
28	Bady, Rainer	Dyn. Elbe Dresden	-	-	-	-	1	-	-	1

Klasse H 50

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	May, Martin	Lok Merseburg	15	10	15	8	15	-	15	78
2	Conrad, Kurt	Wiss.Quedlinburg	7	7	6	10	7	15	7	59
3	Männel, Walter	Lok Bautzen	10	15	10	-	-	-	10	45
4	Günther, Heinz	Lok Berlin	6	5	8	-	10	10	-	39
5	Strube, Armin	Lok Eisleben	5	-	5	15	8	-	-	35
6	Pless, Erich	Lok Berlin	8	8	7	-	-	-	8	31
7	Spahn, Otto	Elektronic Teltow	-	-	-	7	-	-	-	7
8	Höfgen, Günther	Großröhrsdorf	-	6	-	-	-	-	-	6

Klasse H 43

			1	2	3	4	5	6	7	S
1	Hoy, Gerhard	Lok Dresden	10	-	8	15	10	10	15	68
2	Herting, Günter	Lok Berlin	7	15	15	-	8	7	6	58
3	Lorenz, Gerhard	Mot. Schönebeck	8	-	-	6	15	15	7	51
4	Mothes, Rudolf	Lok Aue	6	10	-	7	7	6	10	46
5	Ziesche, Walter	Lok Dresden	15	-	-	8	-	8	5	36
6	Müller, Friedr.	Lok Großkorbetha	-	-	10	10	-	-	-	20
7	Dr.Fisch,Bernh.	Motor Hermsdorf	-	7	5	2	-	-	-	14
8	Zschau, Kurt	Elektronic Teltow	-	8	-	5	-	-	-	13
9	Hörenz, Günther	Lok Bautzen	5	-	-	4	-	-	-	9
10	Dr.Haufe, Gerh.	TU Dresden	-	-	-	-	-	-	8	8
11	Schwarzbauch,Fr.	Lok Dresden	-	-	7	-	-	-	-	7
12	Thiemig, Gerh.	Akt. Lauchhammer	4	-	-	3	-	-	-	7
13	Lösel, Rudolf	Lok Erfurt	-	-	6	-	-	-	-	6
14	Kuckert, Hermann	Trakt.Walternienb.	3	-	-	-	-	-	-	3

LITERATURHINWEISE FÜR DAS LAUFTRAINING DES ORIENTIERUNGSLÄUFERS

K. Jäger / G. Oelschlägel
Kleine Trainingslehre
Sportverlag Berlin 1972
in der Reihe Schülersport
5,-- M

W. Lohmann
Lauf - Sprung - Wurf
Sportverlag Berlin 1968
in der Reihe Schülersport
5,70 M

Für den Leistungssportler und für Übungsleiter sind darüber hinaus zu empfehlen:

S. Schmolinsky
Leichtathletik
Sportverlag Berlin 1971
15,-- M

D. Harre
Trainingslehre - Einführung in die allgemeine Trainingsmethodik
24,-- M

Neuerscheinung

Wolfgang Gummt

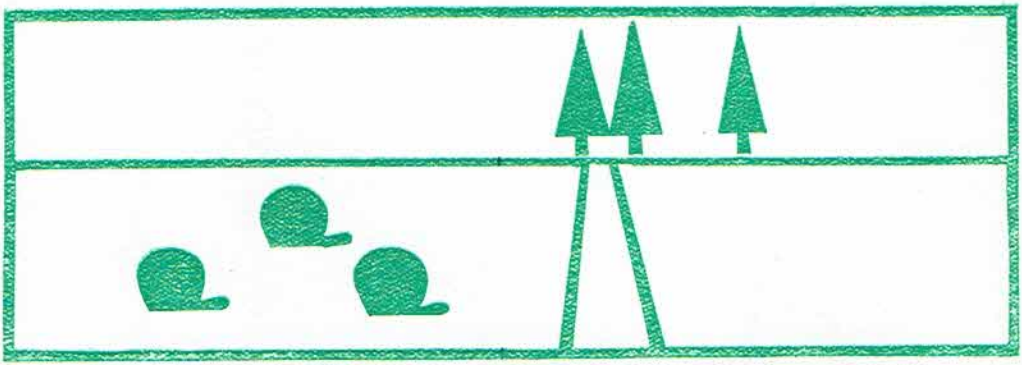
Probleme der Bahnlegung im Orientierungslauf

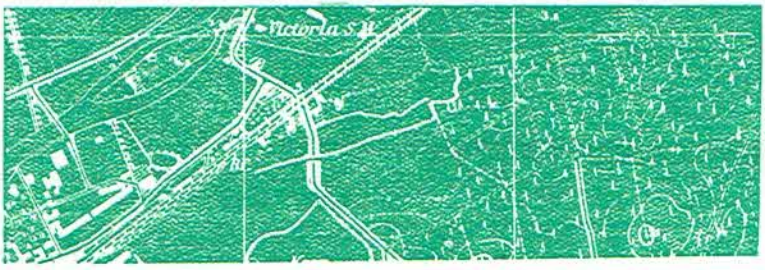
Herausgeber: Präsidium für Hoch- und Fachschulsport der DDR, Fachgruppe Orientierungslauf

Das 25 Seiten umfassende Heft von W. Grummt (BSG Lokomotive Leipzig-Mitte) gibt zur Bahnlegung für Kinderklassen und für den Anfänger wertvolle Hinweise. Es zeigt, daß die Kinderbahn keinesfalls ein "Nebenprodukt" der Elitebahnen sein darf.
Diese Broschüre ist aber auch dem Bahnleger anderer Klassen als Gedächtnisstütze zu empfehlen, denn sie enthält Grundregeln, die auch von Experten ab und zu verletzt werden.
Bezug über W.-D. Wolfram, 69 Jena, Neugasse 5. Preis: 1.- M

Herausgeber der OL-Information: ZFK Orientierungslauf des DWBO
Redaktion: Dr. Lothar Dietze, 7025 Leipzig, Essener Str. 86
"OL-Information" erscheint dreimal im Jahr
Preis: 1,00 M, Sammelbestellungen an die Redaktion
Druck: PGH Grafik-Druck, 703 Leipzig, Alfred-Kästner-Str. 6
Druckgnehmigung: Ag 240/98/DDR/73

Der Fluidkompaß SPORT 3 ein Sport- und Touristenkompaß, den Forderungen des Orientierungslaufes angepaßt, besonders schnelle Meßbereitschaft und einfache Bedienung





fordern Sie Prospekte an vom

VEB FREIBERGER PRÄZISIONSMECHANIK

DDR - 92 Freiberg, Hainichener Straße 22

III-9-123 Ag 240-298-DDR-71